

Remise am Backhaus

Heimatverein stellt Weichen für Großprojekt

Diestedde (bbr). Vor einem Jahr war es nur eine Vision: Auf der Jahreshauptversammlung stellte der Heimatverein Diestedde den Entwurf für den Neubau einer Remise am Backhaus vor. Seit Freitagabend ist aus der Idee ein konkretes Projekt geworden. Es fiel der Startschuss für ein ehrgeiziges Gemeinschaftsprojekt.

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung im Karl-Leisner-Heim: Heimatvereinsmitglieder, Vertreter der Politik und Gäste waren der Einladung des Vorstands gefolgt und informierten sich nicht nur über das vielfältige Vereinsprogramm mit zahlreichen Aktivitäten, sondern vor allem auch über das Bauvorhaben am Backhaus. Nach einer umfassenden Planungsphase ist nun der Bauantrag an den Kreis Warendorf gestellt worden.

„Diestedde ist mehr als nur der Ort, an dem unsere Häuser stehen. Es soll ein lebendiges Dorf sein, mit einer lebendigen Gemeinschaft“, stellte die Vorsitzende Gabi Kohlstedde heraus und bekräftigte damit den Wunsch des Heimatvereins, dass möglichst viele Kräfte an dem Projekt mitwirken. Das komplette Baumaterial konnte inzwischen durch Spenden beschafft werden. „Der Anfang ist gemacht. Wir sind sicher, dass wir es trotz der Finanzlücke stemmen

können“, betonte Kohlstedde.

Für dieses Unterfangen stimmte die Versammlung für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von sieben auf zwölf Euro (Einzelmitgliedschaft) sowie von zehn auf 18 Euro (Familienmitgliedschaft). Das gesamte Investitionsvolumen des kleinen Fachwerkhäuschens beträgt 47 350 Euro.

Nicht nur die Vorstellung des Bauvorhabens stand auf der Tagesordnung, sondern auch die Berichte aus dem Vereinsleben: Auf eine gute Resonanz traf der Start der neuen Untergruppe „Forum DieGital“. Der offene Treff, bei dem unter der Leitung von Christian Bäumer und Helmut Tribowski Fragen zur digitalen Welt geklärt werden können, wird im Durchschnitt von 20 Interessenten besucht. Auch die weiteren Untergruppen des Heimatvereins, „DieRadler“, „DieAktiv“ und der Plattdeutsche Krink, berichteten über die gemeinsamen Aktivitäten, den Einsatz zum Wohle des Nikolausdorfes und die Pflege der Traditionen im Ort.

Für das aktuelle Vereinsjahr stehen nicht nur die traditionellen Veranstaltungen wie das Palmhahnbasteln, Osterfeuer und Nikolaussonntag, sondern auch die Langzeitprojekte „Grundriss Alte Kirche“, die Zeitzeugeninterviews und die Erweiterung des Regenbogenpfads auf dem Programm.



Gut gelaunt und mit vielen neuen Projekten startet das Vorstandsteam des Heimatvereins Diestedde ins Jahr: (v. l.) Andrea Stemmann, Annette Nienaber, Thomas Kemper, Doris Hörster, Michael Theile-Wielage, Ingrid Dieckmann, Heinz Loddenkemper, Fritz Streffer, Herbert Weinhold und Gabi Kohlstedde.

Hintergrund

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen ergaben sich einige Änderungen: Während sich Herbert Weinhold (2. Vorsitzender), Fritz Streffer (Schriftführer) und Ingrid Dieckmann (Beisitzerin) auf eine einstimmige Wiederwahl freuten, gibt es zwei neue Vorstandsmitglieder: Neu im Team ist Michael Theile-Wielage, der den Posten des Geschäftsführers übernimmt. Für Renate Scherf hieß es Abschied zu nehmen von der aktiven Vorstandsarbeit: 16 Jahre lang war sie im Vorstand aktiv. Nachfolgerin ist Annette Nienaber. (bbr)



Die langjährigen Vorstandsmitglieder Jürgen Nordhoff und Renate Scherf wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Das Bild zeigt (v.l.) Jürgen Nordhoff, Herbert Weinhold, Renate Scherf und die Vorsitzende Gabi Kohlstedde. Bilder: Brüggenthies

Firma Westag & Getalit



Beim Winterfest der Firma Westag & Getalit wurden drei engagierte Musiker des Spielmannszugs und zwei aktive Feuerwehrmänner geehrt: (v. l.) Wilhelm Beckers, Hans-Josef Petermann, Norbert Flaskamp, Wolfgang Lewike, Ralf Kleineheinrich, Andreas Schnieder, Uwe Theismann, Nicole Schnieder, Ulrich Strecker, Meike Langner und Hans-Josef Tönsfeuerborn als Leiter der Werkfeuerwehr und Hansdieter Micke. Bild: Wieneke

Werkfeuerwehr: Kameraden erhalten Auszeichnungen

Rheda-Wiedenbrück/Wadersloh (ew). Im Mittelpunkt des Festballs der Werkfeuerwehr von Westag & Getalit in der Gaststätte „Zum Doppe“ in Bokel standen fünf Mitglieder. Uwe Theismann, Stellvertretender Kreisbrandmeister, Rheda-Wiedenbrücks Vize-Bürgermeister Norbert Flaskamp und Westag-Vorstandsvorsitzender Wilhelm Beckers nahmen die Ehrungen vor.

Für 35 Jahre Mitgliedschaft wurde Hauptfeuerwehrmann Andreas Schnieder vom Spielmannszug durch die Landesregie-

rung NRW mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Seine Ehefrau, Hauptfeuerwehrfrau Nicole Schnieder, gehört seit 25 Jahren dem Spielmannszug an und nahm das silberne Ehrenzeichen entgegen.

Die 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr und die Verdienste um die Jugendarbeit des Spielmannszugs von Ehrenstabsführer Hansdieter Micke wurde mit der Sonderauszeichnung des Verbands in Gold gewürdigt. Sie wurde auch Oberbrandmeister Hans-Josef Petermann zuteil. Seit

50 Jahren – davon 37 als aktiver Feuerwehrmann und 13 als stellvertretender Leiter und als Schriftführer – gehört er der Werkfeuerwehr an. Hauptfeuerwehrmann Wolfgang Lewike wurde als vorbildlicher Aktivposten in der Westag-Wehr für 32 aktive Jahre und 40 Mitgliedsjahre mit der Sonderauszeichnung in Silber belohnt. Beckers würdigte Lisa Erber als erste Feuerwehrfrau und die 42 Blauröcke in den Betriebsstätten Wiedenbrück (31) und Wadersloh (14) als motivierte, leistungsstarke Truppe.

Themenwoche im Kindergarten

„Wasser marsch“ in der Wunderwelt

Wadersloh (gl). Es hat viel geregnet in den vergangenen Tagen. Die Kinder des DRK-Kindergartens „Wunderwelt“ am Lechtenweg nutzten das Wetter, um sich mit dem nassen Element zu beschäftigen. An den Waschbecken der Einrichtung haben die Kinder täglich die Möglichkeit, mit Wasser zu experimentieren. Vor allem auf dem Außengelände boten sich ideale Voraussetzungen für ein matschiges Vergnügen. Dort waren durch den Regen riesige Pfützen und Seenlandschaften im Sandkasten entstanden.

Die Kinder und Erzieherinnen hoben Gräben aus und vernetzten alles mit kleinen Wasserstraßen, die zum Teil auch unterirdisch unter dicken Holzstämmen hindurch liefen. Den Forscherturm im Ameisenhügel nutzten die Mädchen und Jungen, um ver-

schiedene Experimente mit Wasser durchzuführen. Unter anderem entstanden Bilder aus einem „geheimnisvollen Schwarz“. Hierfür malten die Kinder auf einem Kaffeefilter ein Muster mit einem schwarzen Filzstift. Dieses wurde mit Hilfe einer Pipette beträufelt, und die verschiedenen Farben, aus denen ein schwarzer Filzstift zusammengesetzt wird, wurden sichtbar.

Zusammen mit ihrer Erzieherin reinigten die Kinder dreckiges Regenwasser vom Spielplatz und beobachteten hierbei, wie das Wasser mit Hilfe eines Grob- und eines Feinfilters immer sauberer wurde. Den Grobfilter hatten die kleinen Entdecker aus gereinigten Kieselsteinchen und einem Küchensieb selbst zusammengebaut. Für den Feinfilter mussten ein Kaffeefilter und gereinigte

Kieselsteine erhalten.

Ein weiteres Experiment brachte eine selbst gebastelte Blume zu erblühen. Auch die verschiedenen Eigenschaften und Erscheinungsformen von Wasser wurden von den Jungen und Mädchen erforscht.

Dass Wasser viel mehr Platz benötigt, wenn es gefroren ist, erfuhren die angehenden Schulkinder der Einrichtung. Sie füllten Wasser in zwei kleine Glasflaschen. Eine der Flaschen wurde zugeschraubt, die andere blieb offen. Beide Flaschen wurden in einem Gefrierbeutel in das Gefrierfach gestellt. Nun mussten die Kinder zwei Tage warten. Als die Flaschen aus dem Gefrierfach geholt wurden, konnten die Kinder feststellen, dass eine Flasche zerbrochen war und die zweite Flasche keine Risse hatte.



Wasserstraßen durch den Sandkasten bauten die Kinder in der Wunderwelt.



Mit kleinen Experimenten und interessanten Spielen beschäftigen sich die Kinder im Kindergarten am Lechtenweg intensiv mit dem Thema Wasser. So ließen sie zum Beispiel Seerosen aus Papier aufblühen.

Einladung

Frauen feiern Weltgebetstag

Liesborn (gl). Am kommenden Freitag, 4. März, feiern Frauen weltweit den Weltgebetstag. Das Thema in diesem Jahr lautet „Nehmt Kinder auf, dann nehmt ihr mich auf“. Es wurde von Christinnen auf Kuba vorbereitet.

Die katholische Frauengemeinschaft Liesborn (KFD) und die Frauen der evangelischen Gemeinde treffen sich um 15 Uhr zur Andacht in der Auferstehungskirche. Anschließend findet ein gemeinsames Kaffeetrinken im St-Josef-Haus statt.

„Handlungsbedarf mit Besonnenheit und Realismus sehen“

Wadersloh (gl). Zum „Glocke“-Artikel vom 25. Februar „Pläne zum Mietwohnungsbau bringen Unruhe“ hat Hans Peter Alich aus Wadersloh einen Leserbrief geschrieben.

„Die Gemeinde Wadersloh wirbt auf ihrer Internetseite mit Bauplätzen. Gut! Viele Grundstücke stehen frei und könnten für den Bau von noch mehr Sozialwohnungen genutzt werden, ohne innerörtliche Grundstücke zu ‚missbrauchen‘, oder gefährliche Verkehrssituationen zu schaf-

fen. Angeblich werden Spielplätze nicht genutzt. Wer hat diese Erkenntnis? Etwa ein Spielplatzbeauftragter oder Anwohner, die der Kinderlärm stört?

„Wir machen das, weil wir anstatt 30 Flüchtlinge 300 in Wadersloh haben und weitere erwarten“, sagt der Bürgermeister. So begründet die Gemeinde ihre Anstrengungen, Bürgern Probleme aufzuladen, die bisher in der politischen Diskussion nie einen Stellenwert hatten, nämlich ‚sozialer Wohnungsbau‘.

Wie dringlich ist die Situation

bei den Flüchtlingen tatsächlich? Ich engagiere mich in der Flüchtlingshilfe als Pate und habe gute Kontakte zu den Bewohnern, deren Wohnsituation nicht ideal ist. Eine sehr große Zahl der Flüchtlinge wird wieder in ihre Heimatländer zurückkehren. Daher nimmt auch nur circa ein Drittel die angebotenen Sprachkurse an.

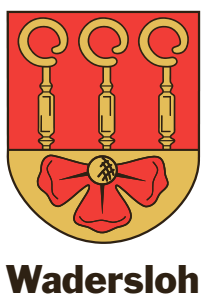
Wenn die Gemeinde dringenden Handlungsbedarf für die Verbesserung der Wohnungssituation sieht, dann doch bitte mit Besonnenheit und Realismus. Warum werden für die Menschen nicht

zusätzlich zu den vorhandenen Unterkünften, Fertigwohnungen oder -häuser aufgebaut, in denen menschenwürdige Verhältnisse herrschen, bis sich ihre Situation letztlich klärt?

Nein, Bürger werden verärgert, ihre Wohnsituation drastisch verschlechtert und weitere Folgekosten sind heute nicht absehbar. Die politische Welt in der Gemeinde Wadersloh täte gut daran, Frieden und Eintracht der Bürger zu gewährleisten, anstatt Baumaßnahmen anzustoßen, die Zwietracht und Zorn erzeugen, der mit Si-

cherheit den neuen Mitbürgern entgegenschlägt und die vielbeschwerene Integration nicht erleichtert.“

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen. Je kürzer Sie sich fassen, umso größer ist die Abdruckchance. Bitte überschreiten Sie die Zahl von 1500 Zeichen nicht. Ihre Zusendung erreicht uns am schnellsten als E-Mail. Geben Sie bitte Name, Adresse und Telefonnummer an.



Wadersloh

Einladung

Preisschießen für einen guten Zweck

Liesborn (gl). Zum 18. Mal wird von Sonntag, 13. März, bis Freitag, 18. März, auf dem Schießstand in Liesborn am den Bürgermeister-Paul-Grotthues Pokal geschossen. Eingeplant sind alle Liesborner Vereine und Gruppen. Jede Gruppe kann so viele Teilnehmer stellen, wie sie möchte. Die besten sechs kommen in die Wertung. Der Reingewinn wird für einen guten Zweck gespendet. Gelegenheit zum Üben besteht dienstags und sonntags von 19 bis 21 Uhr.

Anmeldungen bis Mittwoch, 9. März, bei Hubert Neisemeier, ☎ 02523/8633.

Vereinsleben

Termine im neuen Schützenjahr

Diestedde (gl). Der Diestedder Schützenverein startet am Samstag, 19. März, mit der Frühjahrsversammlung in das Schützenjahr. Beginn ist um 20 Uhr im Eventhaus Schloss 6. Weiter geht es am Samstag, 2. April, mit dem Kompanie- und Kordelschießen. Beginn ist um 16 Uhr. Zum Vorexerzieren treffen sich alle Schützen am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule.

Doppelkopf

Kartenclub richtet Turnier aus

Liesborn-Göttingen (gl). Am Gründonnerstag, 24. März, veranstaltet der Doppelkopfclub „Dullenfänger Staken“ ein Preisdoppelkopf mit zehn Karten. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise. Gespielt wird im Gruppenraum der Feuerwehr in Liesborn-Göttingen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Leserbrief